



***Beruflichkeit von Bildung als Motiv
von Bildungswegentscheidungen
in der oberen Sekundarstufe
Empirische Ergebnisse aus Österreich***

Peter Schlögl

Nürnberg, März 2005

Ausgangslage ...

- Entscheidungsträger variieren nach Schnittstellen
- dual vs. vollschulisch
- komplexe Übergänge 9./10. Schulstufe
- Hintergründe und Motive?

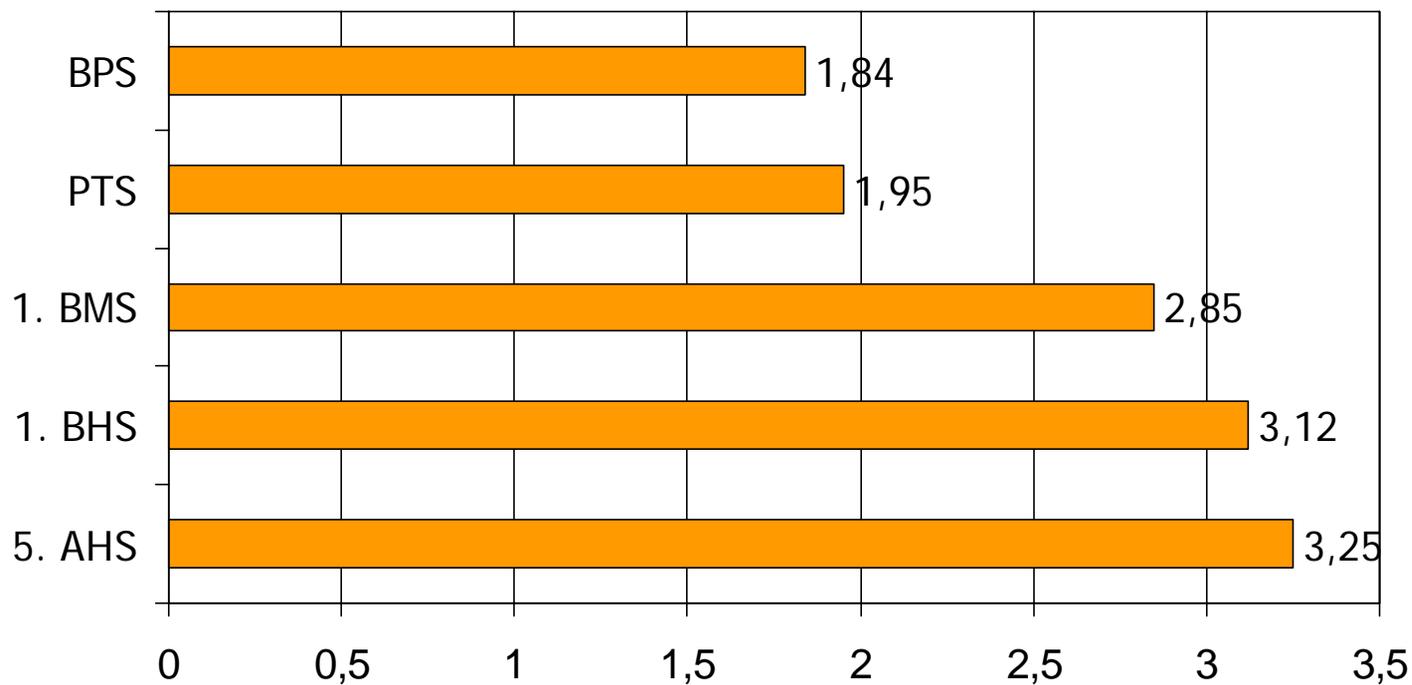
Diskurse

- Interesse an beruflicher Tätigkeit (Traumberuf)
- Einkommen in Form der Lehrlingsentschädigung
- Praktische Veranlagung, handwerkliche Begabung
- Schulverdrossenheit

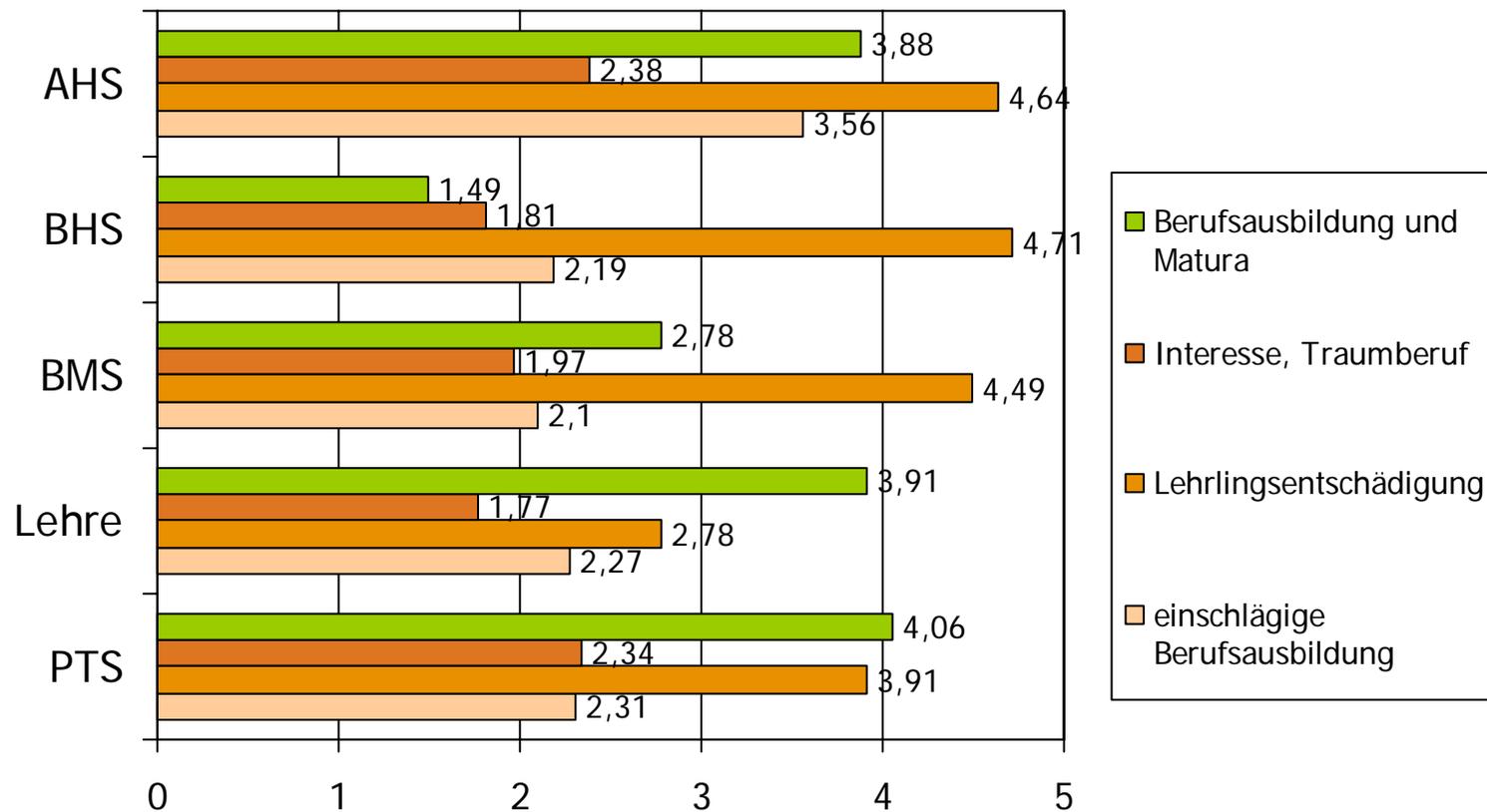
Die empirische Quelle

- 2.855 Elternhaushalte aus 180 Schulen in Österreich
- nach Schulform, -stufe und 5 Regionen gewichtet
- Vollerhebung ausgewählter Klassen („Klumpenstichprobe“)
- Standardisierter schriftlicher Fragebogen
- Erhebungszeitraum Oktober/November 2003
- Auftraggeber: AK und ÖGB

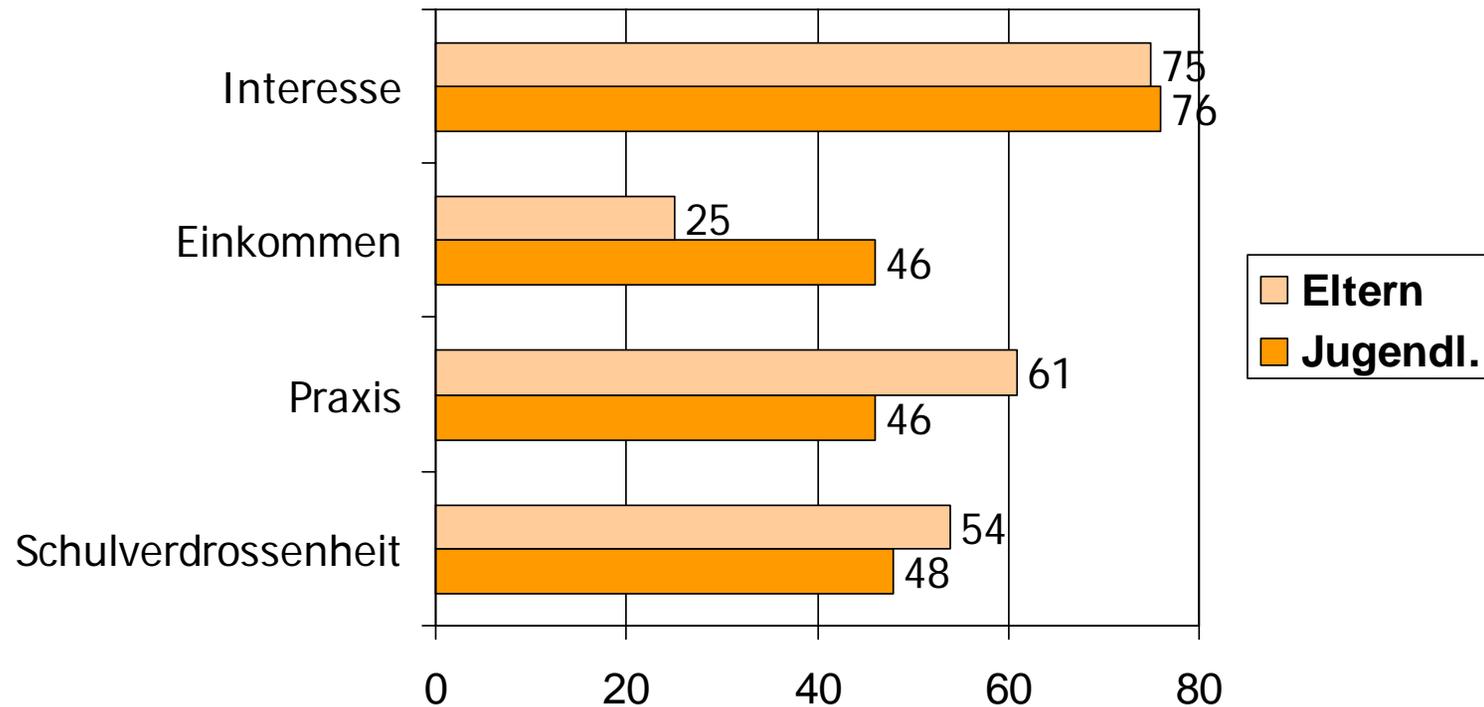
„Eine Lehre ist die beste Form für den Berufseinstieg“, Eltern, Mittelwerte (insg. 2,84)



Motive bei Ausbildungswahl (Eltern, Mittelwerte)



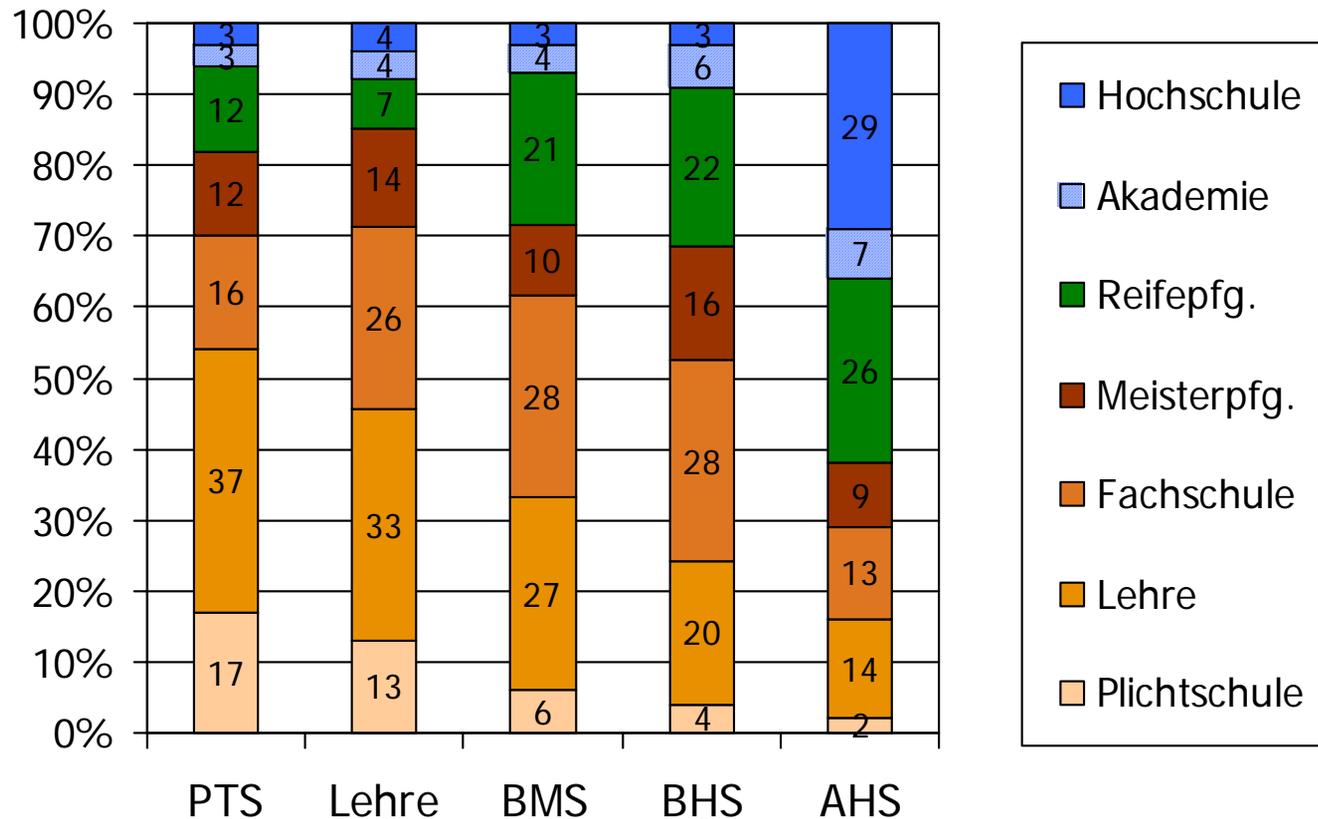
Eltern und Jugendliche im Vergleich (in %)



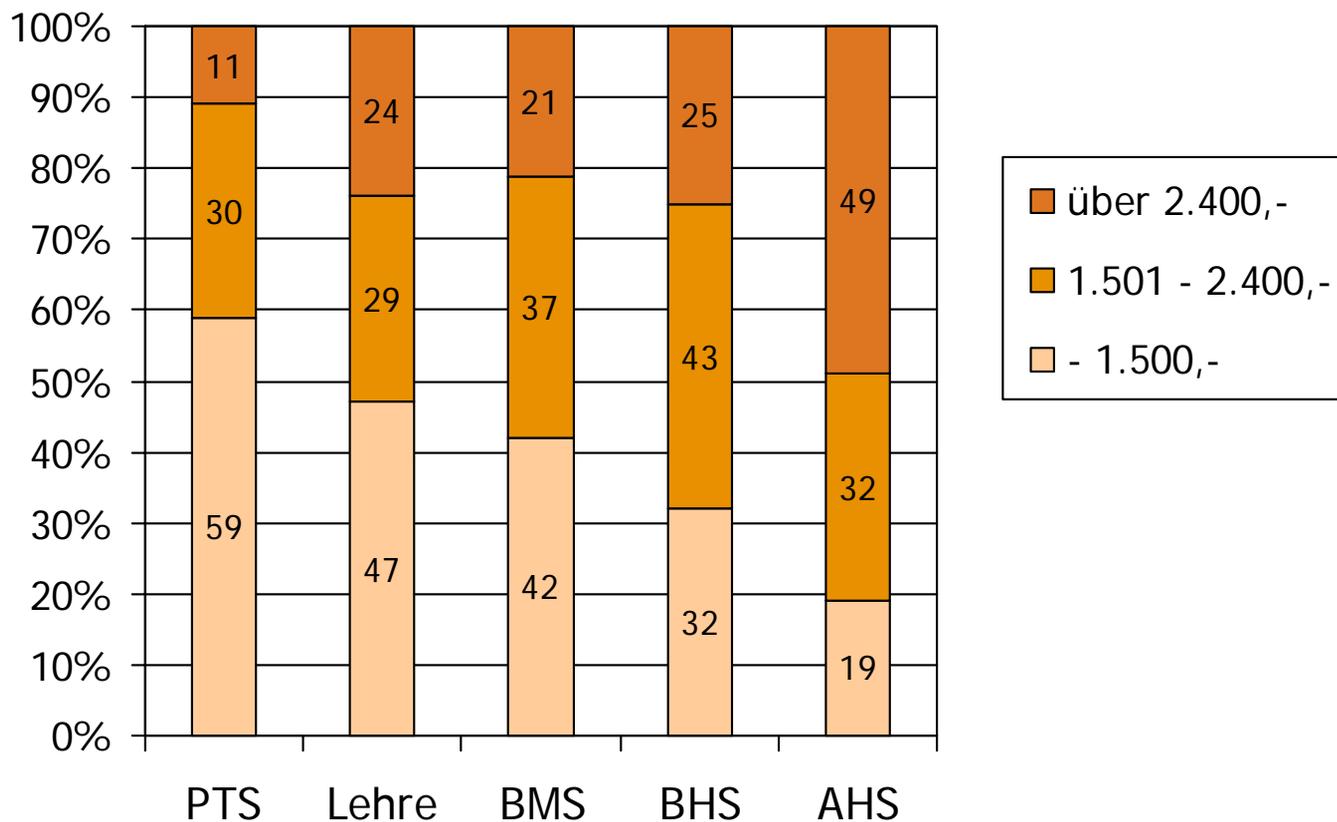
Hintergründe im Elternhaushalt

- Welche Bildungsabschlüsse haben die Eltern selbst?
- Welche finanzielle Basis bietet der Elternhaushalt?
- Informationsstand der Eltern über Arbeitsmarktchancen nach Bildung

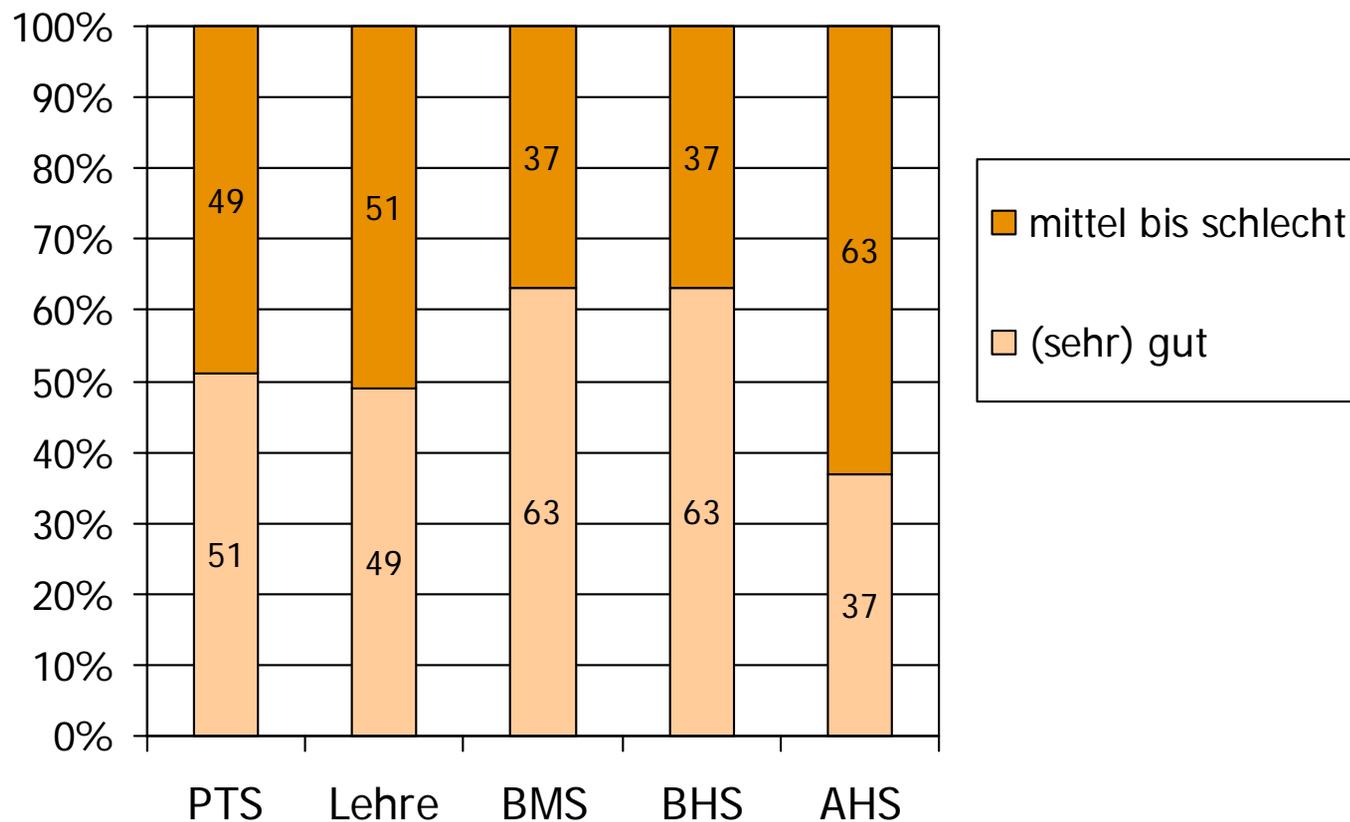
Höchster Bildungsabschluss im HH



Monatl. Haushaltsnettoeinkommen



Info-Stand über AM-Chancen nach Bildung



Resümee ...

Peter Schlögl

Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung
Wipplingerstraße 35/4
A – 1010 Wien

www.oeibf.at